

Tätigkeitsbericht 2022



Hilfe für Menschen mit psychischen
Erkrankungen / Beeinträchtigungen

Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol

Innsbrucker Straße 83-85

6060 Hall in Tirol

E-Mail: kontakt@psptirol.org

www.psptirol.org

ZVR-Zahl: 277656555

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 1
Angebote	Seite 2 - 3
Bereichsstellen	Seite 4 - 5
Klient*innen und Mitarbeiter*innen	Seite 6
Über den Verein	Seite 7 - 9
Welcome Day - Begrüßung neuer Mitarbeiter*innen	Seite 10
Arbeitstraining Transform	Seite 11 - 12
Psychosozialer Krisendienst Tirol	Seite 13
Beratungsstelle für Gewaltprävention	Seite 14 - 15
Ausstellung „transparent“	Seite 16
Pfingstrosenaktion	Seite 17
Auszug der Ereignisse aus dem Jahr 2022	Seite 18 - 24
PSP Bildung / Fortbildungen	Seite 25 - 27
Finanzbericht	Seite 28
Psychosoziale Zentren Tirol	Seite 29
Regionalmanagement	Seite 30 - 31
Sonstige Systempartner	Seite 32
Impressum	Seite 33

Wenn die Seele Hilfe braucht

In diesem Tätigkeitsbericht werden Ereignisse / Daten aus dem Jahr 2022 veröffentlicht. Sehr herzlich bedanken wir uns bei jenen, die uns durch ihr persönliches Engagement oder uns durch einen finanziellen Beitrag unterstützten.

Ebenso danken wir dem **Amt der Tiroler Landesregierung** und dem **Sozialministeriumservice - Landesstelle Tirol (SMS)**, dem **Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz** und dem **Verein Licht ins Dunkel**, die uns bei der Verwirklichung unserer Vorhaben und Projekte finanzielle Hilfe gegeben haben.

Karl-Heinz Alber, Vorsitzender

Der Verein wurde am 05. Juli 1988 unter dem Namen **Psychosozialer Pflegedienst Tirol** ins Vereinsregister (ZVR-Zahl: 277656555) eingetragen.

Der Sitz des Vereins befindet sich seit 2020 in 6060 Hall i.T. in der Innsbrucker Straße 83-85.

Internes Kontrollwesen und Rechnungswesen

Der Verein ist laut § 22 VerG Abs. 2 ein Verein, welcher seine Ergebnisse im Rahmen einer doppelten Buchführung ermittelt. Neben der doppelten Buchführung wird zur Kontrolle und Planung eine integrierte Kostenrechnung geführt.

Unser Jahresabschluss wird im Rahmen einer **gesetzlichen Abschlussprüfung** nach den strengen unternehmensrechtlichen Vorschriften von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

Mit einem **Bestätigungsvermerk** wurde sichergestellt, dass unser Jahresabschluss ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Dem Antrag des PSP Tirol auf Erteilung eines **Spendenbegünstigungsbescheides** wurde stattgegeben und der PSP Tirol zählte mit Wirksamkeit 01.01.2022 wieder zum begünstigten Empfängerkreis.

Mit der Verleihung des **Spendengütesiegels** bestätigte die Kammer der Wirtschaftstreuhänder - wie in den Vorjahren - den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spenden und eine vorbildliche Spendenverwaltung.



Angebote

Unsere gemeindenahen Leistungen in Tirol umfassen

Beratung

Informationen über Hilfsangebote werden allen Interessierten anonym und kostenlos angeboten.

Peer Beratung

Beratung durch Menschen, die selbst psychische Erkrankung und Gesundung erlebt und in einer Weiterbildung reflektiert haben. Ihre Erfahrungen teilen sie mit anderen Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen.

Online-Beratung

Kostenloses, präventives und unterstützendes Angebot via Jitsi und Skype

Einzelbetreuung / Aufsuchender Dienst (AD)

Eine kontinuierliche Begleitung in schwierigen Lebenssituationen oder Krisen erfolgt durch eine ausgebildete Betreuungsperson. Betreuung in der häuslichen Umgebung dient der Bewältigung der aktuellen Lebenssituation und bildet die Basis der sozialpsychiatrischen Rehabilitation.

Betreute Wohngemeinschaften / Wohnprojekte

Hier werden individuell gestufte Hilfs- und Reha-Angebote in geschütztem Rahmen angeboten. Betreutes Wohnen fördert die Selbständigkeit, schafft verbesserten Realitätsbezug, wirkt Isolations- und Rückzugstendenzen entgegen und verbessert die Lebensqualität.

Beschäftigungsinitiativen (BI)

Das sind tagesstrukturierende Einrichtungen für das Alltagstraining. Es erfolgt das Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten, die Förderung von Sozialkontakten und das Anregen und das Fördern von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten mit ergo- und sozialtherapeutischen Angeboten.

Angebote

... Fortsetzung der Angebote

Arbeitsinitiativen (AI)

Aufbauend auf die in der Beschäftigungsinitiative erlernten Fertigkeiten wird in verschiedenen Bereichen die Möglichkeit geboten, Talente und Können, unter Einhaltung von individuell angepassten Arbeitszeiten, in einer sinnvollen Tagesstruktur umzusetzen.

Dabei werden Belastungsfähigkeiten trainiert, die eine spätere berufliche Wiedereingliederung ermöglichen sollen.

Arbeitstraining (AT)

Es dient der Einübung von Arbeitsgrundfähigkeiten und einer Arbeitsqualifizierung mit dem Ziel der Integration bzw. Reintegration ins Berufsleben.

Psychosozialer Krisendienst Tirol

Telefonische Anlaufstelle für alle Menschen in Belastungssituationen mit dem vorrangigen Ziel, in Gesprächen mit Psychotherapeut*innen eine Entlastung und Entschärfung der Krise zu erreichen; von der Deeskalation der akuten Belastung bis zur Erarbeitung von Möglichkeiten und Lösungsschritten.

Beratungsstelle für Gewaltprävention Tirol

Die Beratungen für Gewaltprävention werden im Auftrag des Bundesministerium für Inneres durchgeführt. Sie wurden im Zuge des Gewaltschutzpakets neu geschaffen und finden ihre Grundlage im Sicherheitspolizeigesetz.

Jede Bereichsstelle stellt unterschiedliche Angebote der psychosozialen Rehabilitation zur Verfügung

Neue Bereichsstellen und Standorte

Im Jänner 2022 erfolgte die Aufteilung der bisherigen Bereichsstelle Schwaz in die Bereichsstellen Schwaz und Zillertal. Derzeit befinden wir uns auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die neu geschaffene Bereichsstelle direkt im Zillertal, um hier eine unmittelbare Anlaufstelle vor Ort für unsere Nutzer*innen anbieten und unser Angebot in dieser Region weiter ausbauen zu können.

Ebenfalls mit Beginn 2022 konnte das Kloster St. Martin in Gnadewald langfristig gepachtet werden. Derzeit finden umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten statt, welche darauf ausgerichtet sind, an diesem neuen Standort künftig Wohnplätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie ein tagesstrukturierendes Angebot in Angliederung an unsere Arbeitsinitiative Kräuterfeld zu schaffen. Auch der Herbergsbetrieb für Pilger soll wiederaufgenommen und von den Nutzer*innen und Betreuer*innen gemeinsam geführt werden. Zusätzlich können die Räumlichkeiten künftig für Fortbildungen genutzt werden.

Die Beratungsstelle Wipptal ist im April 2022 in neue Räume in Matri a.B. übersiedelt.

Im September 2022 übersiedelte unsere Bereichsstelle Imst in neue, größere Räumlichkeiten.

In Absam und Schwaz befinden sich aktuell Wohngemeinschaften in Bau, wodurch bestehende Wohngemeinschaften in neue barrierefreie Räumlichkeiten übersiedeln können.

Bereichsstelle Innsbruck

Beratung
Aufsuchender Dienst
Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative
Kompetenzzentrum Talentebörse
Wohnprojekt An der Lan
Wohngemeinschaften
Beratungsstelle für Gewaltprävention

Bereichsstelle Hall i.T.

Beratung
Aufsuchender Dienst
Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative
Kompetenzzentrum Talentebörse
Arbeitsinitiative Mobil
Arbeitsinitiative Absam mit dem Kräuterfeld
Arbeitsinitiative und Wohnen Gnadewald (derzeit Umbau)
Arbeitsinitiative Park Cafe
Return - ambulante Nachsorge für forensisch / psychiatrische Klient*innen - Therapiezentrum Egertboden
Wohngemeinschaften
Beratungsstelle Wipptal in Matri a.B.
Arbeitstraining Transform
Beratungsstelle für Gewaltprävention

Jede Bereichsstelle stellt unterschiedliche Angebote der psychosozialen Rehabilitation zur Verfügung

... Fortsetzung der Angebote in den Bereichsstellen

Bereichsstelle Schwaz	Beratung Aufsuchender Dienst Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Zillertal	Beratung Aufsuchender Dienst
Bereichsstelle Telfs	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Wohngemeinschaften Wohnprojekt Hohe Munde Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Imst	Beratung Aufsuchender Dienst Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Wörgl	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle St. Johann i.T.	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Wohngemeinschaft Beratungsstelle für Gewaltprävention

Klient*innen / Mitarbeiter*innen

Im Jahr 2022 wurden 1.630 Klient*innen betreut. Davon waren 27 Klient*innen in Wohnprojekten und 35 Klient*innen in unseren Wohngemeinschaften sowie 17 Klient*innen im Therapiezentrum Egertboden untergebracht.

Die Tagesstruktur (Beschäftigungs- und Arbeitsinitiativen) wurde von 392 Klient*innen in Anspruch genommen.

2022 wurden 119.802 Betreuungsstunden im Aufsuchenden Dienst von unseren Betreuer*innen für die Rehabilitation unserer Klient*innen geleistet.

Mit Stand 31.12.2022 wurden im Rahmen des Vereines 369 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Der Frauenanteil der Mitarbeiter*innen betrug 69 %.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalent hatten wir im vergangenen Jahr 219 vollversicherte Mitarbeiter*innen mit 37 Wochenstunden beschäftigt.

Über den Verein

Der PSP Tirol ist ein gemeinnütziger Verein gemäß Bundesabgabenordnung.

Die **Vereinsorgane** sind gemäß § 8 der Vereinsstatuten:

- Generalversammlung
- Vorstand
- Rechnungsprüfer
- Schiedsgericht

Die **Generalversammlung** setzt sich aus den ordentlichen, außerordentlichen, unterstützenden und Ehrenmitgliedern zusammen.

Durch eine Statutenänderung im Jahre 2013 gingen die Aufgaben der Rechnungsprüfer an den Abschlussprüfer über. Der Prüfer wird jährlich von der Generalversammlung neu gewählt. Im Jahre 2022 ist dies die Dr. Werner Schiffner Wirtschaftsprüfungs GmbH.

Das **Schiedsgericht** wird im Anlassfall aus 5 ordentlichen Vereinsmitgliedern gebildet. Bisher ist noch kein Anlassfall zur Bildung des Schiedsgerichtes eingetreten.

Der **Vorstand** setzt sich aus 6 Mitgliedern zusammen.

Im Berichtszeitraum 2022 wurden die Funktionen wie folgt wahrgenommen:

Vorsitzender
Karl-Heinz Alber



Vorsitzenderstellvertreter
Franz Gruber, MSc



Kassier
Dr. Christian Haring



Kassierstellvertreter
Hermann Strasser



Schritfführer
Leo Alber, MMH



Schritfführerstellvertreterin
Angelika Mühlsteiger



Quelle Fotos: PSP Tirol

Über den Verein

... Fortsetzung Über den Verein

Die **ordentliche Generalversammlung** fand am 19.10.2022 statt.

Für die **Spendenverwaltung, Spendenwerbung und Spendenverwendung** im Jahr 2022 war Nicole Schatz-Derfesser verantwortlich.

Als Ansprechpartner für den **Datenschutzbeauftragten Dr. Werner Pilgermair** fungierte im Geschäftsjahr 2022 Mag.^a Jolanda Stricker.

Bis März 2022 war der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2022 Karl-Heinz Alber, stellvertretender Geschäftsführer Leo Alber, MMH. Die Stelle der kaufmännischen Leitung war durch Nicole Schatz-Derfesser besetzt.

Wechsel der Geschäftsführung



Mit April 2022 ging der geschäftsführende Vorsitzende **Karl-Heinz Alber** in Pension.

Gefolgt sind ihm **Nicole Schatz-Derfesser** als kaufmännische Geschäftsführerin sowie der bisher stellvertretende Geschäftsführer des Vereins PSP **Leo Alber, MMH**, als fachlicher Geschäftsführer.

Quelle PSP: Thomas Lechleitner



Umstrukturierung

Nachdem der Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol in den vergangenen Jahren ein stetes Wachstum in den Kernleistungsfeldern und eine Ausweitung der Tätigkeitsfelder erlebte, wurde es Zeit, auch die Strukturen an die vielfältigen Anforderungen anzupassen. So wurde nach dem Zweigverein PSP Bildung (seit 2017) und dem Zweigverein Return - Hilfe für psychisch kranke Menschen mit besonderen Problemlagen (seit 2021) die PSP gemeinnützige GmbH im Dezember 2022 gegründet, um direkt mit dem Jahreswechsel 2022 / 2023 mit der Umsetzung der neuen Struktur zu beginnen.

Alleingesellschafter dieser neuen gGmbH ist der Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol, die Geschäftsführung haben Leo Alber, MMH als fachliche Geschäftsführung und Nicole Schatz-Derfesser als kaufmännische Geschäftsführung übernommen.

Besonderes Augenmerk wurde neben den organisatorischen und juristischen Anforderungen an die Neugliederung auch auf eine gut begleitete Überführung der 369 Mitarbeiter*innen zu den neuen und künftig gemeinschaftlich handelnden Trägern gelegt.

Finanzierung

Das **Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Soziales** finanzierte die Rehabilitationsmaßnahmen.

Abhängig von der Höhe des Einkommens, der Pension oder des Pflegegeldes ist von den Klient*innen ein **Selbstbehalt** zu tragen.

Die **Landesstelle Tirol des Sozialministeriumservice** unterstützte uns im Rahmen der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir neben den vom Amt der Tiroler Landesregierung finanzierten Rehabilitationsmaßnahmen und der Unterstützung durch das Sozialministeriumservice Zuschüsse in Höhe von insgesamt € 99.325,46 erhalten.

Die Zuschüsse beinhalten genehmigte und verwendete AMS-Zuschüsse für Altersteilzeit, Eingliederungshilfe und Aufschulungen in Höhe von € 70.971,12 und die Förderung des Basisurses für Sozialpsychiatrie in Höhe von € 4.730,00.

Weitere Beträge in Gesamthöhe von **15.275,84** betrafen:

- € 10.935,24 Förderung Kurzarbeit Land
- € 1.160,60 Förderung Lehrabschlussprüfung der WKO
- € 3.180,00 Förderung Urlaubsaktion durch Stadt Innsbruck und Land Tirol
- € 5.608,06 Sonstige Zuschüsse

Weiters konnten sonstige ungewidmete Spenden in Höhe von insgesamt € 1.820,40 lukriert werden.

Es sind Vereinsmitgliedsbeiträge in Höhe von € 920,04 eingegangen.

Direkte zurechenbaren Aufwendungen für die Spendenaufbringung und -verwaltung sind im Berichtsjahr 2022 keine angefallen. Die Abwicklung erfolgte ohne Kosten über die Verwaltung.

Seit vielen Jahren unterstützen uns Menschen entweder durch ihren direkten persönlichen Einsatz, oder durch Sachspenden. Diese kommen ausschließlich unseren Klient*innen zugute.

**Wir bedanken uns sehr herzlich
bei unseren Spender*innen!**

Welcome Day - Begrüßung neuer Mitarbeiter*innen

Im Zuge einer Klausur im Frühjahr 2022 entwickelten Vorstand und Bereichsordinator*innen gemeinsam Ideen zu den Themen Mitarbeiter-Recruiting sowie On-Boarding-Prozess neu eintretender Mitarbeiter*innen und Mitarbeiter*innenbindung.

Die Ideen wurden in drei Arbeitsgruppen bearbeitet und als erster Umsetzungsschritt wurde der Welcome Day im Oktober ins Leben gerufen.

Alle neu eintretenden Mitarbeiter*innen werden seither zu ihrem 1. Arbeitstag am ersten Werktag des Monats in die Zentrale nach Hall eingeladen und steigen dort gemeinsam in ihre Tätigkeiten beim PSP Tirol ein.

Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführung folgt die gemeinsame Besprechung der Dienstverträge und die Besprechung wichtiger Vorgaben für die tägliche Arbeit etwa zum Datenschutz und Stellenbeschreibungen; anschließend erfolgt eine persönliche Vorstellung des Verwaltungsteams und eine Vorstellung der Tätigkeiten des PSP Tirol. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgt die Besprechung des Handbuchs interner Regelungen und eine Einführung durch die PSP-IT.

Nach dieser gemeinsamen Einführung erhalten alle Mitarbeiter*innen zeitnah eine Einschulung durch ihren direkten Vorgesetzten vor Ort.



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

2022 konnten wir 77 neue Mitarbeiter*innen und Zivildienstler; 20 davon zu unseren Welcome Days begrüßen und haben durchwegs sehr positive Rückmeldungen zu ihrem Einstieg beim PSP Tirol erhalten; auch ein Vorstandsmitglied hat mittlerweile einen Welcome Day besucht und sich von der erfreulichen Neuerung überzeugt.

Arbeitstraining Transform

... ein Arbeitsprojekt des Psychosozialen Pflegedienstes Tirol

Seit Oktober 2001 bietet das PSP Arbeitstraining Transform in Absam Menschen mit psychischen Erkrankungen / Beeinträchtigungen die Chance, beruflich wieder Fuß zu fassen.

In dem längstens eineinhalb Jahre dauernden Arbeitstraining unter betriebsnahen Bedingungen, wie Gehalt, versicherungspflichtiges Dienstverhältnis, steht das Training arbeitskultureller und handwerklicher Fähigkeiten sowie sozialer Kompetenzen im Mittelpunkt.

Transform bietet den Teilnehmer*innen demnach keine Berufsausbildung an, jedoch ein geschütztes berufliches Umfeld, um die Belastungsfähigkeit zu trainieren und sich auf einen nachhaltigen beruflichen Wiedereinstieg vorbereiten zu können.

Lehrgänge zur Berufserprobung, Berufsorientierung und Bewerbungstraining sind weitere wesentliche Bestandteile des Arbeitstrainings. Ziel ist die Vermittlung der Trainings-Teilnehmer*innen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Wichtig im Zusammenhang mit einer nachhaltigen beruflichen Rehabilitation ist der ganzheitliche Aspekt des Arbeitstrainings.

Für diese Aufgabe steht ein multidisziplinäres Team von drei Arbeitstrainern, einem Therapeuten und einer Verwaltungskraft zur Verfügung. Darüber hinaus kann das gesamte Angebot des PSP Tirol genutzt werden, um die Teilnehmer*innen bestmöglich auf ihr Ziel vorzubereiten.

Die Arbeitsbereiche sind für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet - auch ohne Vorkenntnisse.

Ein regelmäßiger Kontakt und die Vernetzung mit dem Betreuungspersonal des Aufsuchenden Dienstes haben sich in der Praxis sehr bewährt.



Quelle PSP: AT Transform

Das Arbeitstraining Transform arbeitet auf Auftragsbasis in zwei Bereichen:

Holz

Produktion von Transportkisten für die Firma Tyrolit, Zusammenbau von Farbmusterfächern (Adler Lacke) für die Firma Hauser, Herstellung von Baustellenabsicherungen und Gartenzäunen, Geschenkverpackungen und diverse Kleinaufträge.

Außenanlagen

Garten- und Grünflächenpflege inkl. Baumschnitt für Firmen und Privatpersonen

Arbeitstraining Transform

... Fortsetzung Arbeitstraining Transform

Im Tätigkeitsjahr 2022 haben insgesamt 15 verschiedene Teilnehmer*innen überschneidend am Arbeitstraining teilgenommen, wobei die vorgesehenen 10 Trainingsplätze im Schnitt zu 96 % belegt waren. Zwei weitere teilnehmende Frauen waren kürzer als ein Monat im Projekt.

Es konnten zwei Teilnehmer nachhaltig am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen. Ein weiterer Absolvent war einen Monat als Leasingarbeiter bei der Post tätig, wurde dort nicht übernommen und bemüht sich derzeit, mit Unterstützung durch den Aufsuchenden Dienst, eine Arbeitsstelle zu finden. Zwei weitere Teilnehmende haben bereits fixe Stellenzusagen für Jänner bzw. März 2023.

Im Projektteam gab es drei Veränderungen:

Mit März 2022 übernahm Georg Pertinger, MSc die psychologische Beratung von Mag.^a Silvia Schüller-Galambos.

Mit 01.09.2022 wechselte die Projektleitung von Peter Moser, der seine Pension antrat, zu Mag. Christoph Eberl. Die Einarbeitung eines neuen Arbeitstrainers Balász Sándor startete im August 2022.

Die Auftragslage in der Holzwerkstatt hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert. Die Bestellungen der Firma Tyrolit sind auf Grund der momentan vorherrschenden wirtschaftlichen Lage etwas zurückgegangen. Diese Einbußen konnten durch die höhere Auftragsituation der Firma Hauser (Farbfächer Adler) teilweise kompensiert werden.

Der Gartenbereich wurde im letzten Jahr weiter forciert und auch für das kommende Jahr sind weitere Aufträge in Aussicht. Das Gesamtvolumen der Gartenumsätze konnte wieder deutlich erhöht werden.

Mag. Christoph Eberl - Projektleitung Arbeitstraining Transform



Das Arbeitstrainingsprojekt „Transform“ wird unterstützt vom



Psychosozialer Krisendienst Tirol

Neuerungen beim Psychosozialen Krisendienst Tirol

Mit 30. September 2022 endet die zweijährige Pilotphase des Psychosozialen Krisendienstes und die Überführung in den Regelbetrieb ist gelungen. Gemeinsam mit unserem Partner, der Suchthilfe Tirol, werden wir den Psychosozialen Krisendienst auch in den nächsten Jahren im Auftrag des Landes Tirol und der Krankenversicherungsträger fortführen.

Resultierend aus einer nur geringen Anzahl der telefonischen Anfragen während der Nachtstunden ergeben sich neue Zeiten. Montag bis Sonntag (einschließlich Feiertagen) von 8 bis 20 Uhr. Ausfahrten sind im Bedarfsfall samstags, sonntags und an Feiertagen von 8 bis 20 Uhr möglich. Eine nahezu durchgängige Steigerung sowohl der Anrufe als auch der Ausfahrten in den letzten beiden Jahren zeigt, dass das Angebot von der Bevölkerung zusehends als Hilfsangebot wahrgenommen und genutzt wird.



Quelle: Land Tirol

Neben der Überführung in den Regelbetrieb stellte eine Fortbildung durch Kolleg*innen des Psychiatrischen Not- und Krisendienst Kärnten im Mai 2022 einen besonderen Höhepunkt dar. Da die psychosoziale Versorgung in Kärnten stark abweichend zu Tirol organisiert ist, verfügt das Team des Psychiatrischen Not- und Krisendienst Kärnten über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der telefonischen und im Akutfall aufsuchenden Unterstützung von Menschen in psychischen Krisen, sodass im Zuge der Fortbildung wertvolle Erfahrungen ausgetauscht werden konnten.

Im Zuge mehrerer gemeinsamer Pressekonferenzen des Landes Tirol, der Suchthilfe Tirol und des PSP Tirol wurde auf die Wichtigkeit der Unterstützung in psychischen Krisen und das Angebot des Psychosozialen Krisendienst Tirol aufmerksam gemacht. Hier wurde besonders darauf geachtet die Pressekonferenzen an verschiedenen Standorten zu organisieren, um auch Betroffene in ländlichen Regionen gut zu erreichen.

Wir bedanken uns bei unserem engagierten Team, welches hier gemeinsam mit den Kolleg*innen der Suchthilfe Tirol einen weiteren Baustein im Hilfesystem etablieren konnte!



Beratungsstelle für Gewaltprävention

Ein Jahr Beratungsstelle für Gewaltprävention

Mit 01.09.2021 wurde beim PSP Tirol die Beratungsstelle für Gewaltprävention im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres als verpflichtendes Angebot für Personen, gegen welche ein polizeiliches Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen wurde, implementiert.

Rasch entstand ein laufend wachsendes Team aus bestehenden PSP Mitarbeiter*innen und neu hinzustoßenden Mitarbeiter*innen für Beratung und Organisation beziehungsweise Koordination, welches noch im Herbst 2021 umfangreich eingeschult wurde.

In allen Tiroler Bezirken können wir zumindest einen zentral gelegenen Standort für die Beratungsstelle anbieten.



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

Im Zuge der Beratungen werden den Nutzer*innen die verschiedenen Gewaltformen erläutert und sie müssen sich mit dem Anlassvorfall, welcher zum Ausspruch des Betretungs- und Annäherungsverbotes führte und ihren weiteren gewalttätigen Handlungen auseinandersetzen. Ziel der Beratungen ist es auf eine Übernahme der Verantwortung für die Tat hinzuwirken und den Weg in ein langfristig gewaltfreies Leben zu öffnen, wobei für eine nachhaltige Verhaltensänderung in den meisten Fällen ein weiterführendes Angebot benötigt wird. Die Teilnahme an einem längerfristigen Anti-Gewalttraining erfordert eine hohe intrinsische Motivation der Nutzer*innen.

Beratungsstelle für Gewaltprävention

... Fortsetzung Beratungsstelle für Gewaltprävention



Eine gute Verbindlichkeit zeigten die Nutzer*innen insofern, als dass es zu einer geringen Anzahl an Abbrüchen der Beratungen nach dem Ersttermin kam. Für viele stellt diese verpflichtende Beratung die erstmalige Gelegenheit dar, Geschehnisse und ihr Verhalten unter professioneller Anleitung zu reflektieren.

Im Jahr 2022 wurden uns seitens der Polizei etwas mehr als 900 Anlassfälle übermittelt, für welche sich die Nutzer*innen in Beratung befanden.

Besonders erfreulich ist, dass wir uns beim Aufbau dieses neuen Angebots, welches seinen Ursprung im Gewaltschutzpaket 2019 findet, nicht nur auf die gute Zusammenarbeit mit unserem Auftraggeber, sondern auch auf eine enge Abstimmung mit den weiteren Anbietern der Beratungsstellen für Gewaltprävention in Österreich stützen können.

Da die Vernetzung ein zentraler Leitgedanke der opferschutzorientierten Täterarbeit ist, vernetzen wir uns auch mit Einrichtungen des Opferschutzes, wie auch der Täterarbeit laufend.

Gruppentraining zur Beendigung von Gewalt i.S. der opferschutzorientierten Täterarbeit

Im Frühjahr 2022 beteiligten wir uns an einem Förderaufruf der Abteilung Inklusion, Kinder- und Jugendhilfe des Landes Tirol zum Schwerpunkt Gewaltprävention im Zuge des „Gleichstellungspaketes 2020-2023“, bei welchem verschiedenste Projekte mit der Laufzeit von maximal einem Jahr eingereicht werden konnten. Wir erarbeiteten ein Trainingsprogramm zur Beendigung von Gewalt im Sinne der opferschutzorientierten Täterarbeit in Anlehnung an das bewährte CHANGE-R-Programm, für männliche Teilnehmer aus unserer Nutzergruppe der Beratungsstelle für Gewaltprävention. Für das Trainingsprogramm war eine gewisse Homogenität der Gruppe Voraussetzung und da sich in der Beratungsstelle für Gewaltprävention rund 90 % männliche Nutzer befinden, wollten wir Nutzern mit hoher Veränderungsmotivation die Möglichkeit geben in einem längerfristigen Angebot in Hall an der Gewaltthematik zu arbeiten. Im Sommer durften wir uns über eine Zuschlagserteilung freuen und begannen sogleich mit der sich recht schwierig gestaltenden Teilnehmerakquise.

Nach einer offenen Clearingphase mit fünf Modulen arbeiten die Teilnehmer in 17 Trainingsmodulen in geschlossener Gruppe an ihrer Gewaltthematik. Das im November gestartete Training wird rund 35 Wochen dauern und soll den Teilnehmern einen nachhaltigen Weg in ein gewaltfreies Leben ebnen, angeleitet werden sie dabei jeweils von einem und einer erfahrenen Berater*in aus der Beratungsstelle für Gewaltprävention.

Ausstellung „transparent“

transparent



14.5.-19.5.

Alte Gerberei, St. Johann i.T.

Vernissage 13.5. | 18:00

Am 19. Mai 2022 fand die Vernissage zur Ausstellung statt.

Eröffnet wurde der Abend von Jutta Heimann und Karin Schmitzberger von der BI Hall und Annette Hechenberger von der BI St. Johann.

Die Ansprachen erklärten wunderbar, was das Malen für die Künstler*innen persönlich und Kunst im Allgemeinen für die Gesellschaft sein kann.

Begleitet wurde der Abend stimmungsvoll mit Harfe, für das leibliche Wohl sorgte ein herzhaftes Buffet mit bäuerlichen Produkten aus der Region.

Verkauft wurden diesmal - dem Zulauf von außen entsprechend - nur 4 Bilder, was natürlich für die Künstler*innen und auch für die Organisation schade ist.

Es war ein stimmungsvoller Abend, gut besucht vom PSP-Vorstand, von einigen Mitarbeiter*innen sowie Klient*innen der Beschäftigungsinitiativen und auch von Klient*innen mit Begleitung des Aufsuchenden Dienstes.

Bedanken möchten wir uns herzlich für die Organisation und den Einsatz vor Ort in St. Johann, einmal mehr für die wunderbaren Rahmen von dem Arbeitstraining Transform und für die reibungslose Mithilfe beim Auf- und Abbau.



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

Pfingstrosenaktion

Die heurige Pfingstrosenverteilung war wieder ein voller Erfolg

Die Verteilung erfolgte auf der Straße an vorübergehenden Passanten als kleine Dankesgeste an alle Steuerzahler*innen.



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

Auf dem, den Rosen angebundenen, Schildchen steht:

“Ich bin auf dem Kräuterfeld des PSP in Absam gewachsen. Dort werde ich von Menschen gepflegt, die aufgrund ihrer psychischen Beeinträchtigung einen besonderen Arbeitsplatz brauchen. Finanziert wird dies aus Mitteln des Landes Tirol und damit von allen Steuerzahlenden.

Danke, dass durch deine Solidarität diese Arbeit möglich wird“



Quelle PSP: Silvia Schüller-Galambos

12. Sommerolympiade 2022 im Garten der BI Innsbruck

2022 war es endlich wieder soweit!



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

Nach zweijähriger Zwangspause lud die Beschäftigungsinitiative Innsbruck zum sportlichen Wettkampf ein.

Der Wanderpokal (er hatte in der Zwischenzeit etwas Staub angesetzt) wurde am 17. August aus seinem Dornröschenschlaf geweckt.

An die 70 Teilnehmer- und Zuschauer*innen kamen in den Garten des Servitenklosters in Innsbruck und traten in verschiedenen Wettkampfdisziplinen gegeneinander an.

Bei den einzelnen Bewerben ging es um Geschicklichkeit, Teamfähigkeit, aber auch um Allgemeinwissen. Und natürlich um den Spaß beim Zuschauen! Durch das durchgehend sonnige Wetter lud der Garten besonders zu einem gelungenen Tag ein.

Zu Beginn traten die Teams in einem Geschicklichkeitsspiel gegeneinander an. Bei diesem standen Kooperation, Präzision und Konzentration im Mittelpunkt. Die darauf folgende Aufgabe stellte ein Allgemeinwissensquiz dar, bei welchem die Teilnehmer*innen sich in Grund- und Expert*innenwissen beweisen mussten. Auch diese lösten die verschiedenen BIs mit Hilfe von Absprache und Sachkenntnis. Weiter ging es mit einer Aufgabe, die besondere Absprachen des jeweiligen Teams erforderte. Beim Spiel des „fliegenden Teppichs“ mussten die Teilnehmer*innen sich mit Hilfe von Austausch und Geschicklichkeit eine Zeltplane umdrehen. Dabei war die Schwierigkeit, dass das Team selbst auf der Plane stand und diese nicht verlassen durfte.

Im Anschluss zu den ersten drei kräftezehrenden Aufgaben gab es eine Stärkung für alle Anwesenden. Es wurde gegrillt und gab diverse, frische und lecker zubereitete Salate. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es auch die Möglichkeit mit anderen ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Nach der stärkenden Mittagspause ging es mit einem besonderen Spiel weiter. Bei diesem war durch ein eigens angefertigtes Katapult die Reaktionsfähigkeit gefragt. Die Teilnehmer*innen zielten mit einem Ball auf eine Scheibe. Durch einen Treffer wurde eine Schleuder freigesetzt und somit eine Schwedenbombe auf das Team zurückgeschleudert. Diese musste ein Teammitglied auffangen und bestenfalls verspeisen. Bei diesem amüsanten Spiel zeigten alle Teilnehmenden große Kompetenzen, besonders diejenigen, die gerne Schwedenbomben essen. Auch beim klassischen Seilziehen, was das eigentlich letzte Spiel darstellen sollte, überzeugten die einzelnen BIs mit Teamgeist und Ehrgeiz.

12. Sommerolympiade 2022 im Garten der BI Innsbruck

... Fortsetzung Sommerolympiade

Nach dem Punktestand der letzten Spiele ergab sich ein Gleichstand zwischen mehreren Teams. Dadurch kam es zu einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen bei der entscheidenden Aufgabe: Spontan wurde ein Parcours erstellt, bei dem sich jeweils ein Teammitglied jeder BI nochmals durch Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Koordination beweisen mussten.

Danach war die Punktereihenfolge klar und es ergab sich folgende Reihung:

1. Platz: BI Wörgl / 2. Platz: BI Telfs / 3. Platz: BI Hall / 4. Platz: BI St. Johann / 5. Platz: BI Ibk

Im Anschluss gab es eine erneute Stärkung mit Kaffee und Kuchen, bevor der Wettkampf durch das Mitarbeiter*innenspiel beendet wurde. Diese stellten sich ebenfalls der Herausforderung des Parcours und meisterten diese mit Bravour.

Ein besonderer Dank geht an die großartige Unterstützung Tommy und Geli für die Bereitstellung der Bierbankgarnituren. Wir bedanken uns herzlich bei dem Kloster der Serviten für die Möglichkeit der Gartenbenutzung. Ein großer Dank geht auch an alle Teilnehmenden, durch die dieser Tag erst möglich wurde.

Die BI Innsbruck freut sich auf die nächste Sommerolympiade, die hoffentlich 2023 stattfinden kann.

Maria Stäblein, BA

Ein gelungener Kurzurlaub in Lazise



Quelle PSP: Gabriele Schwarzbartl

Vom 01. bis 04.06.2022 waren Natalia Ruggenthaler und Gabi Schwarzbartl mit 6 Klienten vom Wohnprojekt Hohe Munde am Gardasee.

Wie schon die letzten Male hatten wir am **Campingplatz Du Parc Mobile Homes** gebucht. Die Klient*innen freuten sich schon auf die Urlaubstage und frischten die Erlebnisse der letzten Jahre wieder auf. Sie diskutierten schon lange vorher über ihre Lieblingslokalitäten.

Also starteten wir mit den gut gelaunten Klienten am 1. Juni Richtung Süden. Mit Cappuccino und anderen italienischen Spezialitäten konnten wir in das italienische Leben eintauchen. Der Einkaufsbummel am Markt war wie immer ein Highlight. Daneben gab es einen Fährausflug nach Salò, wo wir durch die Stadt flanierten. Am Abend rundeten wir den Tag bei einem gemütlichen Abendessen ab. Wie immer vergingen die Tage wie im Flug und mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erlebnissen kehrten wir gesund und gut gelaunt nach Hause zurück.

Gabi Schwarzbartl

Klient*innen-Urlaubsaktion Duna Verde / Caorle

Italien ist immer eine Reise wert

Die Klient*innenurlaubswoche nach **Duna Verde / Caorle** fand vom 30.05. bis 04.06.2022 statt. Die Reisezeit zum Urlaubsziel betrug ca. sechs Stunden, inklusive einer halben Stunde Pause. In dieser Zeit lernten sich die Klient*innen untereinander kennen und bildeten die Wohngemeinschaften für die kommenden Tage. Die Freude war sehr groß und die Aufregung noch größer.

Beim ersten gemeinsamen Abendessen wurde der **grobe Plan für die kommenden Tage** erläutert und diskutiert. Wünsche der Klient*innen wurden geäußert und inkludiert.



Quelle PSP: Freya Mager

Morgens vor dem Frühstück wurde die Möglichkeit offengelegt, einen gemütlichen **Spaziergang bzw. eine Joggingrunde** zu machen, um das Wohlbefinden am Morgen zu unterstützen.

Die **Fahrt nach Caorle**, in die näherliegende größere Altstadt, wurde dreimal am Vormittag und viermal am Nachmittag angeboten. Jeder der Klient*innen hatte auf jeden Fall einmal die Möglichkeit in die Stadt zu fahren, wenn möglich auch mehrmals. Jene, die am Tag keinen Platz bekamen, wurde ein Spaziergang in die naheliegende Kleinstadt **Duna Verde** angeboten.

Das **Gemeinsame Frühstück und das Abendessen** wurden für die **Gemeinschaft** und für **Besprechungen** genutzt.

Am Mittwoch gab es einen **Italienischen Markt in Duna Verde**. Wir sind gemeinsam als Gruppe hingegangen und haben dort den Vormittag verbracht. Es wurden Mitbringsel eingekauft und schöne „Andenksel“ für sich selbst.

Die restliche Zeit wurde von den Klient*innen als **Auszeit und Entspannung am Strand, im Pool oder am Meer** verbracht.

Freya Mager, Praktikantin PSP Hall

Klient*innen-Urlabsaktion Kärnten

Die Klient*innenurlabswoche nach Kärnten an den Wörthersee begann am 22.08.2022.

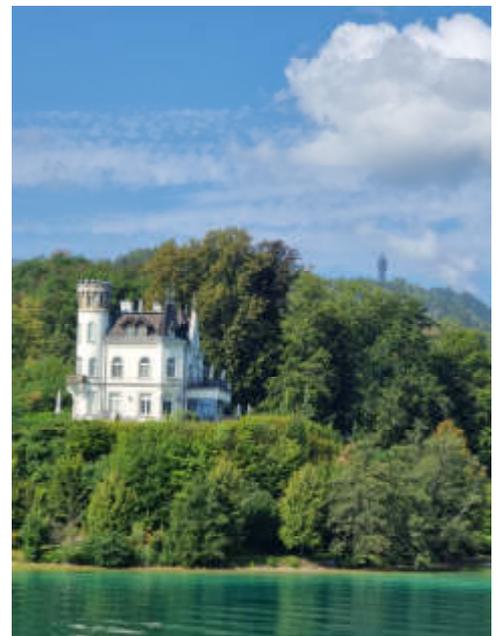
Die Fahrzeit betrug ca. fünf Stunden, mit einer halben Stunde Pause in Lienz, wo sich die Klient*innen kennenlernen und auch die Zimmereinteilung untereinander vereinbaren konnten.

Die Freude war sehr groß und die Aufregung noch größer.

Die Herausforderung der fehlenden Barrierefreiheit in der Unterkunft konnten wir mit etwas Flexibilität aller gut meistern.

Beim ersten gemeinsamen Abendessen wurde schnell erkannt, dass der Tag noch nicht vorbei sein sollte und so beschlossen wir, noch einen kurzen Stadtausflug zu machen.

Am nächsten Morgen wurde gut gefrühstückt und ein grober Plan für die Woche erarbeitet.



Quelle PSP: Alex Hirzinger

Da wir in der Nähe von Klagenfurt wohnten, waren mehrere Aktivitäten möglich z.B. eine Stadtbesichtigung, Besuch des Minimundus, des Affenbergs und des Pyramidenkogels.

Natürlich gingen wir auch schwimmen und gönnten uns zum kühlen Nass ein Eis.

Am letzten Tag am Wörthersee „ruderten“ wir mit dem Boot nach Velden, um dort etwas zu flanieren, etwas Gutes zu schnabulieren und auch das eine oder andere Mitbringsel zu kaufen.

Es war eine schöne Woche mit eigenen Höhen und Tiefen und es gab keine Hindernisse, die wir nicht geschafft hätten.

Ich hoffe, dass nicht nur ich viel Spaß hatte!

Alex Hirzinger, Zivildienstler PSP Wörgl

Herbstfest im Therapiezentrum Egertboden

Seit 2018 begleiten und betreuen wir im **Therapiezentrum Egertboden** forensische Klient*innen.

Derzeit sind dort 17 Bewohner*innen untergebracht.

Unser Anspruch ist es immer qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten. Dazu ist es notwendig, sich fachlich inhaltlich immer wieder weiterzuentwickeln.

Deshalb haben wir uns entschlossen, das **Konzept des Safewards-Modells** in unserer Einrichtung zu implementieren.

Safewards beschäftigt sich im Wesentlichen damit, ein sicheres Umfeld für alle herzustellen - dies ist ein wichtiges Ziel jeder Gemeinschaft.

Arbeiten nach diesem Modell soll es möglich machen, Krisenherde aktiv vorzubeugen, indem man die Ursprungsfaktoren von Konflikten im Auge behält und einschreitet, bevor das Problem überhaupt auftritt.

Mit Stolz schließen wir - nach einem cirka einjährigen Prozess - als erste Einrichtung in Österreich dieses Projekt ab.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiter*innen, die unter der Leitung von Christina Tiefenthaler, dieses Projekt erfolgreich umgesetzt haben.

Aus diesem Anlass haben wir im Oktober ein **Herbstfest** veranstaltet um dies gebühlich zu feiern.



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

Das war der Karwendelmarsch / -lauf 2022

Zum 13.. Mal fand traditionell am letzten August-Wochenende der legendäre Karwendelmarsch / -lauf statt. Rund 2100 Wanderbegeisterte und Läufer*innen machten sich mit dem Startschuss um 6 Uhr auf den 52 Km langen Weg von Scharnitz nach Pertisau um 2300 Hm zu bewältigen.

Vom PSP mit dabei waren in der Wanderkategorie Christoph, Andreas und Hermann. Alexandra ging in der Läuferklasse an den Start. Für Andreas war es die erste Teilnahme beim Karwendelmarsch. Top motiviert lies er es sich unter dem Motto „keine halben Sachen“ nicht nehmen, die Langdistanz zu absolvieren.

In der Morgendämmerung ging es für die Sportler*innen im moderaten Anstieg bis zur ersten Labestation im Schafstallboden. Gut gestärkt mit regionalen Produkten wie unserem PSP-Kräutertee ging es im Anschluss bergauf aufs Karwendelhaus auf rund 1700 Hm, wo es dann recht frisch wurde, aber zum Glück trocken blieb.

Die nächste Etappe hinauf zur Labestation Falkenhütte zehrte an den Kräften, aber die gut gelaunten Helfer*innen sorgten wie immer mit viel Motivation, Schmah und einem Schnapsperl für gute Stimmung. Der anschließende Abschnitt, ein steiler technischer Downhill verlangte den Teilnehmer*innen volle Konzentration ab.

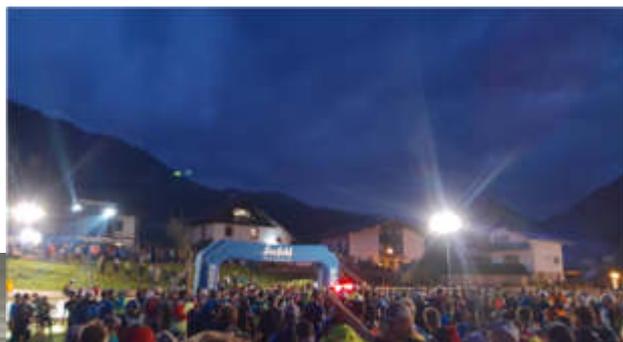
Die nächste Etappe führte uns hinauf zum Hohljoch, unterhalb der Laliderer Spitze, bis nach etwa 35 Kilometern das Etappenziel in der Eng erreicht war. Hier hatten wir bereits einen beträchtlichen Teil der Strecke hinter uns, aber ab hier wurde es noch mal richtig hart! Es ging hoch bis zur Binsalm und weiter in endlosen Schleifen bis zum höchsten Punkt, dem Binssattel auf ca. 1900 Höhenmetern.

Von hier ging`s bergab bis zum Gramai Hochleger und weiter auf einem sehr steilen Stück bis zur Falzthurn Alm. Hier mussten wir unsere Kraftreserven bis ins Ziel in Pertisau noch einmal mobilisieren. Die Stimmung im Zielbereich war grandios, getragen vom Applaus vieler Zuschauer*innen waren die letzten Meter ins Ziel ein absolutes Highlight!

Herzliche Gratulation an alle Starter*innen. Für Hermann lief es besonders gut. Er konnte seine persönliche Bestzeit sogar um über eine Stunde unterbieten!



Quelle PSP: Alexandra Schumacher



Quelle PSP: Hermann Strasser



Quelle PSP: Andreas Schneebauer

Tiroler Firmenlauf 2022

Bereits zum zwanzigsten Mal fand am 17.09. der **Tiroler Firmenlauf** und somit die Jubiläumsauflage statt. Unter den rund 3500 Läufer*innen und Nordic Walker*innen waren auch wir vom PSP wieder zahlreich vertreten.

Gleich zwei Teams stellte das Wohnprojekt Gleinser. Die „St. Johanner“ nahmen nicht nur das Rennen, sondern auch die weite Anreise sportlich. Ein weiteres Team stellte die Bereichsstelle Zillertal. Und die „IT-Aliens“ zeigten, dass sie nicht nur eine Verbindung mit dem Internet, sondern auch mit dem Sport herstellen können.

Ohne Covid-Auflagen und Verzögerungen im Startbereich - wie noch 2021 - lief die Organisation reibungslos ab. Zwar wechselte das Wetter zwischen Nieselregen, kaltem Wind und kurzen wolkenlosen Phasen, die Teilnehmer*innen jedoch waren gut drauf.

Wie immer geht es bei diesem Event ums Dabei sein und darum eine nette, gemeinsame Zeit zu verbringen. Dennoch kam bei allen auch der Ehrgeiz zum Vorschein und so war das ein oder andere „isotonische Erfrischungsgetränk“ im Anschluss an den Lauf wohlverdient.

Herzliche Gratulation an alle Kolleg*innen, die mit dabei waren!



Quelle: PSP-Mitarbeiter*innen

PSP Bildung Jahresbericht 2022

Im **fünften Jahr von PSP Bildung** konnten wir uns nach zwei herausfordernden Pandemie Jahren wieder über eine deutliche Steigerung der Teilnehmenden bei unseren Veranstaltungen freuen.

Auf das gesamte Jahr verteilt, fanden insgesamt **sieben Seminare** statt.

Dabei konnten wir einige renommierte Referierende wie Dr.ⁱⁿ Sabine Schütze mit „Open Dialogue“ und Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Amering und Wilma Roider mit „Recovery-Orientierung in der Psychiatrie“ gewinnen.

Zusätzlich fanden **zwei Lehrgänge Basiskurs Sozialpsychiatrie und zwei Lehrgänge Führungskompetenz im Sozialbereich** statt, welche abermals besonders stark bei externen Teilnehmer*innen nachgefragt waren.

Daneben gab es auch wieder **zwei öffentliche Vorträge**, einen davon von Prim. Dr. Christian Haring zum Welttag der psychischen Gesundheit.

Am Seminar- und Vortragsprogramm nahmen insgesamt 150 und an den Lehrgängen 70 Personen teil.



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

Der Bereich der **Inhouse-Schulungen** steigerte sich ebenso deutlich und war 2022 durch mehrere Auftragsschulungen für den Impuls-Qualifizierungsverbund Tirol gekennzeichnet, welcher sich jedoch leider mit Ende 2022 auflösen musste.

Ebenso für die **Psychosozialen Zentren Tirol** haben wir einen größeren Auftrag zur Schulung erhalten. An insgesamt 20 Schulungstagen wurden 160 Teilnehmende weitergebildet.

... Fortsetzung PSP Bildung Jahresbericht 2022

Im Jahr 2022 wurde auch unser Bildungsteam neu aufgestellt:

Dazugekommen sind Mag.^a Miriam Plaickner als Pädagogische Leitung und Tamara Schwabl in der Verwaltung.



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

Aus dem Team verabschiedeten wir Mag.^a Jolanda Stricker, welche sich psp-intern neue Aufgabenbereiche übernahm.

Wir bedanken uns bei ihr für ihr großes Engagement!

Weitere Infos zu PSP Bildung: <https://psp-bildung.org> oder <http://facebook.com/PSPBildung>

Externe Fortbildungen 2022

Unsere Mitarbeiter*innen besuchten im Jahr 2022 42 externe Fortbildungen bzw. absolvierten 998,5 Fortbildungsstunden wie z.B.

- MARVOW against older Women
- Erste Hilfe Kurs
- Einführung in die Prinzipien Erickson´scher Hypnose Therapie
- Angriffe auf Windows-Basierte Netzwerke
- Fachtagung Tabus in der psychosozialen Versorgung
- Verbale und Nonverbale Kommunikation
- Wenn´s funkt - Begegnung als heilsames Moment in Psychotherapie u. Beratung - GLE International
- Verblüffend Kreativ Innovative Lösungen im Beruf oder Alltag Haus der Begegnung
- Das neue Erwachsenen Schutzgesetz in der Praxis AK
- Strafrecht in der Praxis sozialer Dienstleister
- Netzwerkadministrator
- Depressionstagung "Out of the Dark" Verein VPA Im Bildungshaus Linz
- Fortbildung zur Pflegeassistenz
- AllergeneKennzeichnungsverordnung
- Schizophrenie von Brunch zur Entwicklung
- Patientenverfügung Vorsorgevollmacht
- Depressionstagung
- Stodertaler Forensiktage
- Rechtsseminar SWÖ
- Open Dialogue - der offene Dialog
- Best Practice Modelle Opferschutz
- Führungskompetenz im Sozialbereich
- 3 Länder Kongress
- Adipositas Kongress 2022
- Welchen Stellenwert hat die psych. Gesundheit in der Gesellschaft Dr. Haring
- Unsichtbar/Sichtbar; Zwischenmenschliches Beziehungen...
- Der Angst begegnen - was uns Angst macht
- Teams gut und gesund führen
- Kompaktwissen Medikamente in der psychosozialen Begleitung
- Praxis Workshop Verschuldung - Überschuldung

Finanzbericht Psychosozialer Pflegedienst Tirol

Zeitraum: 01.01.2022 – 31.12.2022

MITTELHERKUNFT

I. Spenden		
	a) Ungewidmete Spenden	1.820,40
	b) Gewidmete Spenden	0,00
II. Mitgliedsbeiträge		920,04
III. Betriebliche Einnahmen		
	a) Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	15.975.885,10
	b) Sonstige betriebliche Einnahmen	988.867,08
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
	Zweckgebundene Subventionen	618.006,34
V. Sonstige Einnahmen		
	a) Vermögensverwaltung	81.616,83
	b) Sonstige betriebliche Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	278.464,81
VI. Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00

MITTELVERWENDUNG

I. Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke		-14.617.294,29
II. Spendenwerbung		0,00
III. Verwaltungsaufwand		-2.604.211,00
	Personalaufwand	-1.736.182,00
	Materialaufwand	0,00
	Sonstige Sachaufwendungen	-868.039,00
IV. Sonstiger Aufwand, sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten		-63.192,43
V. Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel		0,00
VI. Dotierung von Rücklagen		-660.872,88

Kooperationen

Psychoosziale Zentren Tirol

Die „neuen“ Psychosozialen Zentren Tirol

Dem Wunsch des Landes Tirol folgend, die regionale psychosoziale Erstversorgung in Tirol auszubauen, wurden die **Psychosozialen Zentren Tirol als Gemeinschaftsprojekt von pro mente tirol, start pro mente und dem Psychosozialen Pflegedienst Tirol** gegründet.

An **fünf Standorten, in Innsbruck, Oberland, Unterland, Außerfern und Osttirol** werden dadurch seit Anfang 2022 weitere niederschwellig zugängliche Erstanlaufstellen für Menschen in Krisen, Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige angeboten.

Das multiprofessionelle Team hilft in psychischen Krisen bei der Klärung der Problemlage und unterstützt bei der Erarbeitung von Handlungsstrategien und der Anbindung an ein weiterführendes, zielgerichtetes Angebot. Auch allfällige Unterstützung zur Überbrückung bis zur Anbindung an ein weiterführendes Angebot kann geleistet werden.



Wie alle beteiligten Einrichtungen unterstützt der Psychosoziale Pflegedienst Tirol das Projekt mit seinem Fachwissen und darüber hinaus insbesondere im Aufbau und dem laufenden Support der IT-Infrastruktur.

Auch unser Zweigverein PSP Bildung setzt 2022 / 2023 ein umfassendes Fortbildungsprogramm für das Team der Psychosozialen Zentren Tirol um.

Kooperationen

Regionalmanagement Region regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

Tagesstrukturierende Angebote sind für Menschen mit psychischen Erkrankungen als stabile Strukturen sehr wichtig und umso wertvoller, wenn diese die Möglichkeit zu einer sinnstiftenden Tätigkeit bieten und mit einem kleinen Taschengeld verbunden werden können, da eine Überleitung in den Arbeitsmarkt häufig nicht möglich ist. Für Klient*innen, bei welchen eine Chance zur (Wieder-) Eingliederung in den primären Arbeitsmarkt besteht, tragen tagesstrukturierende Angebote zur Vorbereitung bei.

Aus diesem Grund ist der PSP Tirol stetig auf der Suche nach geeigneten Tätigkeiten hierfür.

Dafür bestehen aktuell drei Ideen: einerseits das Reinigen / Wiederaufbereiten von Gläsern und Flaschen, welche prinzipiell wiederverwendbar wären, derzeit aber nur einmal verwendet werden; gedacht wird hier an die Produktion und den Handel und auch an die Gastronomie sowie auch an das Wiederverwenden von Kerzenwachs; in Frage kommen Friedhofskerzen und auch Kerzenreste aus der Gastronomie bzw. Hotellerie und die Wiederaufbereitung von Einmalseifen (feste Seifenstücke oder evtl. auch Reste von Flüssigseife) aus der Hotellerie. Bei all diesen Ideen besteht keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern reine Kostendeckung (Mitarbeiter*innen, welche die Klient*innen anleiten, Raummieten etc. sowie um die Möglichkeit für ein kleines Taschengeld zur Wertschätzung unserer Arbeit für Klient*innen) und Sinnhaftigkeit der Tätigkeit stehen im Vordergrund.

Um zu sehen, inwiefern die Ideen realistisch umsetzbar sind, fehlt mitunter noch Hintergrundwissen bzw. die Möglichkeit, Kosten im Vorfeld abzuschätzen und das Wissen um den tatsächlichen Bedarf und das Interesse potentieller Kooperationspartner.

Diesen drei genannten Vorschlägen ist gemeinsam, dass sie auch vom Nachhaltigkeitsgedanken getragen sind und somit eine besondere Chance für die Klient*innen darstellen, einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Zur Erörterung der im Vorfeld zahlreich bestehenden unklaren Faktoren konnte der PSP Tirol nun die Regionalmanagement Region regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang als Projektpartner zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie gewinnen.

Als relevante Faktoren ergeben sich dabei jeweils nachstehenden Fragestellungen:

- Ist das Projekt mit Klient*innen des PSP Tirol praktisch umsetzbar?
- Unter welchen rechtlichen Voraussetzungen ist das Projekt umsetzbar?
- Unter welchen Bedingungen ist das Projekt wirtschaftlich umsetzbar?
- Ist das Projekt in der Region regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang umsetzbar?

Im Fokus standen Recherchen und die Erarbeitung von möglichen Umsetzungsstrukturen sowie die Erstellung von Kalkulationen.

Für die Projekte Wiederaufbereitung von Seifen- beziehungsweise Kerzenresten wurde in unseren Tagesstrukturen in Wörgl und Telfs von Mitarbeiter*innen und Klient*innen auch eine praktische Erprobung durchgeführt.

Kooperationen

... Fortsetzung Regionalmanagement Region regio³ ...

Resümee zur Studie:

Alle angedachten Projekte wären klient*innen-seitig gut umsetzbar und vom Nachhaltigkeitsgedanken getragen.

Das **Projekt der Gläserwaschanlage** ist unter den ursprünglich angedachten Bedingungen nicht finanzierbar, soll jedoch mit dem Input von regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang neu bearbeitet werden.

Das **Projekt der Wiederaufbereitung von Wachsresten** von Friedhofskerzen könnte mit einfachen Möglichkeiten in die bestehenden Strukturen integriert werden, sodass sich die Frage der Finanzierung etwas weniger herausfordernd darstellt und auch an der möglichen Ausarbeitung dieses Projektes weitergearbeitet werden soll.

Das **Projekt Wiederaufbereitung von Seifenresten** stellte sich als kaum realisierbar dar. Eine Umsetzung wäre aufgrund der hohen Anforderungen im Hygienebereich nur mit der Unterstützung von Sapo Cycle, einem Träger, welcher in der Schweiz

und Frankreich die Wiederaufbereitung von Fest- und Flüssigseifen in Arbeitsinitiativen für Personen mit geistigen Beeinträchtigungen umsetzt, mit welchem wir uns mehrfach vernetzten um die dortigen Strukturen und Abläufen kennenzulernen, möglich. Durch die nicht gegebene Verkaufsmöglichkeit, ließe sich das Projekt allerdings ausschließlich über Sponsoring tragen.

Unser Dank gilt regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang für die Unterstützung bei der Umsetzung dieser Studie!



Quelle: PSP Wörgl

Unsere Systempartner sind

- Landeskrankenhaus Hall / Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie A + B
- Psychiatrische Abteilungen der Universitätsklinik Innsbruck
- Psychiatrische Abteilung des Bezirkskrankenhauses Kufstein
- Niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie
- Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Soziales - Rehabilitation
- Sozialministeriumservice / Landesstelle Tirol
- Bundesministerium für Justiz
- Landesgericht Innsbruck
- VertretungsNetz - Erwachsenenvertretung, Patientenanwaltschaft, Bewohnervertretung
- Bundesministerium für Inneres

Wir arbeiten zusammen mit

- Zweigverein Return - Hilfe für psychisch kranke Menschen mit besonderen Problemlagen
- Zweigverein PSP Bildung
- Psychosoziale Zentren Tirols
- Teilhabebeirat der Tiroler Landesregierung
- arge SODiT - Arbeitsgemeinschaft der sozialen Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychischen Beeinträchtigungen in Tirol
- Bündnis gegen Armut und Wohnungsnot
- Verein HPE - Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter
- pro mente tirol gem GmbH
- start pro mente Gemeinnützige GmbH
- AFQM Austrian Foundation for Quality Management
- BAPP Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege
- unicum:mensch Verein für Hunger auf Kunst & Kultur
- EX-IN Österreich - Experten durch Erfahrung in der Psychiatrie
- DV-OTA (Dachverband Opferschutzorientierte Täterarbeit)

Wir stellen folgenden Organisationen Räume kostenfrei zur Verfügung

- St. Johann i.T. dem Verein HPE - Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter
- Wörgl dem Verein Lichtblick für die Selbsthilfegruppe

**Wir danken allen Mitarbeiter*innen und allen Förderern
für ihre Mitarbeit sowie für ihre Unterstützung!**

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Vorsitzender: Karl-Heinz Alber

Grafische Gestaltung und Layout:

Katrin Heinecke unter Mitarbeit des gesamten Teams des PSP Tirol

Herausgeber:

Psychosozialer Pflegedienst Tirol

Innsbrucker Straße 83-85

6060 Hall i.T.

Tel: 05223 54911

Fax: 05223 54911 - 6044

E-Mail: kontakt@psptirol.org

Homepage: www.psptirol.org

Alle Rechte bleiben bei den Urhebern